

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 50

**Rubrik:** Aus dem Zürich der Eingeborenen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

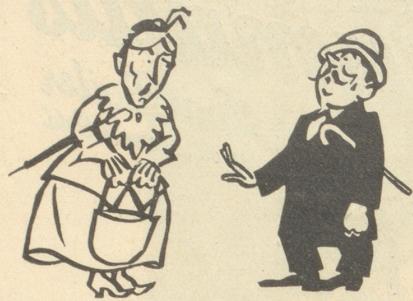
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Zürich der Eingeborenen



Herr Feusi: „Händ Sie si wieder erholt vo dem National unglück vom vorleste Sun dig? Oder sind Sie nāng ivernahmsfähig?“

Frau Stadtrichter: „Im Chöglen und Gifstle hämid Sie jedesmal i die erste Chränz ie und sāb hämtd Sie.“

Herr Feusi: „Händ Sie us de Plakätere au ggeh, mit was für christliche Handgriffe Ihr Moralathlete g'agitert händ?“

Frau Stadtrichter: „Nähmed Sie mr das Wort Moral nie meh is Mül, Sie Sie...“

Herr Feusi: „Hä ja, si händ doch Einen abgfürt mit eme Tufigern ötli i dr Hand, wenn s' scho gwüst händ, daß mr nu en Zweifrämler törf sehe, die Moralschampion.“

Frau Stadtrichter: „Sind Ihr öppen brävner, Ihr Ihr Ihr —“

Herr Feusi: „Mr wänd's wenigster nüd si, Frä Stadtrichteri. Und es Wehklage won't verfliehrt händ wege dem eisältige Rösselspiel, wie wānn ganzi Dörfer vom Gülfiechern eweg tirekt i d'Kurjäl ie-rentid goge Montekarlsöhlis mache.“

Frau Stadtrichter: „Mr wird's dānn ggeh und erfahre, wie's hūnt und sāb wirt m'r s.“

Herr Feusi: „Wie m'r s' ggeh hät, sid s' es verbotte händ, wie d'Moral i d'Höchi und i d'Breiti g'schnellt ist, oder händ Sie sid da nüd de moralisch Pegelstand regelmäig g'notiert?“

Frau Stadtrichter: „Was wettid ä Sie vo dem verstoh, Eine won ehm d'Sünde zun allne Chnopslöcheren uslueged.“

Herr Feusi: „Und ich wett na ten Feuer weite, eb i de nächst Sumer, wenn i us Baden abe hume, nüd d'Stadtrichteri g'fäch bi dere gottlose Zweifrämlertrülli zuesthah und se —“

Frau Stadtrichter: „Hoffstli chömed Sie ä mal de galoppierend Mulegeschwund über und sāb chömed Sie.“

\*

Ein leidenschaftliches Interat brachte das „L. B.-A.“ vom 30. November:

„Das Kursaalgesetz ist das windigste, durchsichtigste und scheinheiligste Ergebnis der gesetzgeberischen Beratungen seit 1848. Den Teufel wollen sie durch Belzebub austreiben. Schweizerbürger! Wir stehen zu unsren Vätern und Kämpfern für reale Freiheit (nicht Spiel-Leidenschaft) der 1848 und 1874er Jahre und Verfassung. — Männer wie trozige, knurige Eichen, unbeugsam vor dem Rechten, Sauberen, Wahren, und vor dem Mammon nicht von Lindenholz, schmiegsam und biegksam. Männer aller Lager, aus allen Tälern und Krachen und Flühen auf gegen die Herreninitiative durch ein überzeugtes, ernstes, absolutes Nein! Nein!“

Pumm! Pumm! Knuribumm!

\*

Im „Illustrierten Schieß-Sport“ finden wir folgenden Titel: „Internationale Schießunion und Kleinfalber schießen.“

Wohlauf zur fröhlichen Pirsch!

## Zur Basler Kunstkredit-Auslese 1928



Pardon! Es basst mer ebbis nit  
Du lieebi Zyt

Dä Basler Kunschtgredit!

Me said, der Basler Witz

Sig spitz

Henu, mer wānn's brobire.

Diee Kunschtprämierig, oder nit,

Ka aim derzue verfiere!

Me said — me said (sag isch's nit wahr!)

Es kunt aim gar symbolisch vor:

Im gröschte Kalb der schönschdi Pris,

Me haig derzue Bewis! —

Jä bin Archiv oder bim Brunne (sag mer's au?)

I weiss es nit genau.

Uff em Durchgang zur Grossrotstribüne  
gmacht vo:

Quand viendra-tu Bescheidenheit.

\*

Die Autler im St. Gallischen sind noch nicht bekehrt. Schreibt da Einer einen langen Spruch in der „Revue“, der alle möglichen verstorbenen Römergötter aufwärmst, von uralten Trägern der Unsterblichkeitsgedanken und namlosen Traurigkeit fabuliert, zum Schluss seiner feuchtfröhlichen Gedanken: „auf daß die Welt wie in einem Sumpf von Nüchternheit untergehe!“

Bisher glaubte man immer, das „Feuchte“ sei der Sumpf!

Deinem Magen  
Deinem Blut tut nur gut

# Bitter „Ticino“!

450

**CAMPARI**  
Das feine Aperitif

Nach Krankheit ist

**Elchina**  
Elixir oder Tabletten

das bewährte Stärkungsmittel

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

THE DADSON PIPE.

Patent No. 240325 LONDON MADE



Die  
beste  
Pfeife  
der Gegenwart

hergestellt aus uraltem  
Briyereholz, ohne Me-  
tallbestandteile, daher höch-  
ster Tabakgenuss, hygienisch  
allen andern Systemen voran.  
Erhältlich zu Fr. 17.— im guten  
Cigarrengeschäft.

Generalvertreter f. die Schweiz:  
C. Hungerbühler, Erlenbach-Zch.

30tausende  
erfreuen sich am  
„Nebelspalter“

Leidende Männer

beachten bei allen Funktions-  
störungen und Schwäche-  
zuständen der Sexualorgane  
einzig die Ratschläge des  
erfahrenen, mit allen Mitteln  
der modernen Wissenschaft  
vertrauten Spezialarztes und  
lesen eine von einem solchen  
herausgegebene Schrift über  
Ursachen, Verhütung und  
Heilung derartiger Leiden.  
Für Fr. 1.50 in Briefmarken  
zu beziehen vom Verlag  
Silvana, Genf 477.

Verlangen Sie überall

COGNAC  
FINE CHAMPAGNE  
CTE. F. DE

# ROFFIGNAC

Die grosse Flasche kostet:  
COMTE F. DE ROFFIGNAC, IN COGNAC

★★★ MEDICINAL	Fr. 8.50
★★★ V.O.	Fr. 10.—
★★★ V.S.O.P.	Fr. 10.50
V.O.	Fr. 11.50
V.S.O.P.	Fr. 12.50